



## Nachhaltige Veranstaltungen? Unbedingt.

Und das geht auch in Krisenzeiten, wie die GUTcert in ersten Audits nach der Norm ISO 20121 für Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement festgestellt hat.

Im ersten Teil unserer Reihe erfahren Sie mehr zur bisherigen Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems nach ISO 20121 und zum Unterschied zwischen Management und „Management mit System“.

2012, pünktlich zu den Olympischen Spielen in London, veröffentlichte die International Standardisation Organisation (ISO) die erste branchenspezifische Norm zu Nachhaltigem Veranstaltungsmanagement (NVMS). Allerdings blieb die Olympiade danach auch lange Zeit die einzige Veranstaltung, die sich zertifizieren ließ: Damals wurde als Nachweis für Nachhaltigkeit noch das Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) präferiert. Der ganzheitliche Ansatz der ISO, der alle drei Säulen der Nachhaltigen Entwicklung – wirtschaftlichen Erfolg, Umweltschutz und das Soziale – einbezieht, wurde von den Marktakteuren zunächst nicht angenommen. Das lag jedoch sehr wahrscheinlich auch daran, dass EMAS zu dieser Zeit deutlich bekannter war als die ISO-Norm.<sup>1</sup>

### ISO Pioniere vor!

Erst 2018 wurden vereinzelte weitere große Veranstaltungen nach ISO 20121 zertifiziert, wie die Formel-E oder der G7-Gipfel – erste weltweite Signale für die Bewusstseinswende in puncto Nachhaltigkeit. In Deutschland kam es 2019 zum Sinneswandel und bei der GUTcert gingen vermehrt Zertifizierungsanfragen ein. Getriggert wurde der Wandel vor allem durch Ausschreibungen der öffentlichen Hand. Aber auch in großen Konzernen, Banken etc., wurde der Nachweis zur Nachhaltigkeit in der Betriebs- und Veranstaltungsorganisation zu einem obligatorischen Kriterium.

Der Markt verlangte nach mehr Nachhaltigkeit in der Branche. Eventagenturen, Veranstaltungsstätten, Messebauer, Caterer und Logistiker suchten nach den besten Lösungen: Viele Initialgespräche mit Zertifizierern, Schulungsanbietern und Beratern wurden zum Jahreswechsel 2019 / 2020 geführt.

### Und dann kam Corona...

Leider unterband die Covid-19-Pandemie diese willkommene Dynamik sofort wieder. Erst nach dem Schock der ersten Monate erreichten uns peu à peu wieder vorsichtige Anfragen – derzeit geht es in der Eventbranche um das blanke Überleben. Auf der anderen Seite haben die Verantwortlichen jetzt mehr Zeit, um sich mit dem für viele noch neuen Thema auseinanderzusetzen. Denn das Projekt „Einführen eines Managementsystems“ ist eine komplexe Aufgabe, die viel Zeit in Anspruch nimmt: Ausreichende zeitliche und personelle Ressourcen sind insbesondere beim Aufbau unabdingbar.



Gerade während einer Krise kann es jedoch sehr sinnvoll sein, sich mit einer so umfangreichen Aufgabe zu befassen. Ein Zertifikat als Nachweis für Nachhaltigkeit in Organisation und Durchführung zu erlangen dient möglicherweise in und vor allem nach der Krise in Ausschreibungsverfahren als Wettbewerbsvorteil. Und eine gemeinsame Aufgabe ist wichtig, um Teams zusammenschweißen und nicht an Dynamik zu verlieren.

<sup>1</sup> Den Vergleich zw. ISO 20121 und EMAS finden Sie unter: [https://www.gut-cert.de/files/content/download/Nachhaltige\\_Entwicklung/EMAS\\_vs\\_ISO\\_20121.pdf](https://www.gut-cert.de/files/content/download/Nachhaltige_Entwicklung/EMAS_vs_ISO_20121.pdf)



Ihre Ansprechpartnerin:  
Sarah Stenzel  
sarah.stenzel@gut-cert.de  
Tel: +49 30 2332021-52



GUT Zertifizierungsgesellschaft für  
Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter  
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin



## Audits in Pandemie-Zeiten – erste Erfahrungen

Die GUTcert begleitet auch in diesen schwierigen Zeiten Marktakteure auf dem Weg der Zertifizierung. In einer Reihe von Erfahrungsberichten zu verschiedenen Schwerpunkten der Managementsystem-einführung geben wir unsere Eindrücke dazu wieder.

In dieser ersten Publikation stehen eine nachhaltige Zielsetzung, der prozessorientierten Ansatz der ISO und das Gestalten der Managementdokumentation im Fokus.

Das Verständnis für die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (in der Sprache der ISO 20121 „Nachhaltigkeitshandlungsfelder“) ist in der Veranstaltungsbranche großenteils bereits vorhanden. Viele Betriebe sind aus eigenem Antrieb bemüht, im Rahmen des vorhandenen Budgets gemeinsam mit Kunden/Auftraggebern über nachhaltigere Optionen in der Durchführung zu entscheiden. Hier fehlte es bislang also nicht am Willen, sondern eher am systematischen Vorgehen anhand einer ISO-Norm, die den nachhaltigen Ansatz im operativen Geschäft fest verankert.

## Ein Management mit System – was ist das?

Die ISO-Welt für Managementsysteme definiert<sup>2</sup> den Begriff „Management“ als „aufeinander abgestimmte Tätigkeiten zum Führen und Steuern einer Organisation“; während unter einem System „eine Gesamtheit von Elementen, die sinnhaft zusammenhängen und sich gegenseitig beeinflussen“ verstanden wird.

Führt man beide Begriffe zusammen, um ein Managementsystem zu erklären, kommt es zu einem „Satz zusammenhängender oder sich gegenseitig beeinflussender Elemente [...], um **Politiken, Ziele und Prozesse** zum Erreichen dieser Ziele festzulegen“.

Ein Managementsystem ist demnach ein „**Betriebsführungssystem**“, das das systematische Umsetzen der Unternehmenspolitik und das Erreichen seiner Ziele ermöglicht.

## Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

### ...ohne System

- ▶ Einbinden nachhaltigkeitsrelevanter Lösungen bei der VA-Planung
  - manchmal / immer?
- ▶ Sammeln von Best Practice Beispielen
- ▶ Gelegentlich Erfahrungsaustausch mit Lieferanten und anderen Betriebspartnern
- ▶ In der Regel eher auf einzelnes persönliches Engagement zurückzuführen

### ...mit System

- ▶ Obligatorische Ausrichtung und kontinuierliche Steuerung von Betriebs- und Managementprozessen Richtung Nachhaltigkeit
- ▶ Arbeitsanweisungen und festgelegte Abläufe beinhalten die nachhaltigkeitsrelevanten Punkte für alle Beschäftigten
- ▶ Festgelegte Dokumentations- und Kommunikationspflichten in Bezug auf das Umsetzen der Nachhaltigkeitsthemen im Tagesgeschäft

<sup>2</sup> Definitionen entsprechend der ISO 9000:2015



Ihre Ansprechpartnerin:  
Sarah Stenzel  
sarah.stenzel@gut-cert.de  
Tel: +49 30 2332021-52



GUT Zertifizierungsgesellschaft für  
Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter  
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin



## Fazit Teil 1

Nachhaltigkeit ist kein Novum in der Veranstaltungsbranche. Dies haben wir bei unseren Zertifizierungskunden gesehen und aus vielen Gesprächen mit unterschiedlichen Akteuren des deutschen Veranstaltungsmarkts herausgehört, die sich im Laufe des Jahres – auch bereits vor der COVID-Pandemie – zum Thema Zertifizierung erkundigten.

Über Vieles wird bereits nachgedacht, etwa regionale und Biolebensmittel, Abfallvermeidung Energieverbrauch und Logistik und damit verbundene Emissionen. Was bisher meist fehlt, ist ein systematischer Ansatz, mit dessen Hilfe alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen effektiv in das betriebliche System einfließen können und das Rad der fortlaufenden Verbesserung der nachhaltigkeitsrelevanten Leistungen in Gang setzen.

Ein Managementsystem einzuführen ist herausfordernd und eine Aufgabe, die etwas Zeit und Kraft kostet. Aber es fällt leichter, etwas auszuformen, das „eigentlich schon da“ ist, als bei Null mit dem Thema Nachhaltigkeit anzufangen.

**Im nächsten Teil der Publikationsreihe beleuchten wir das Aufbauprinzip eines ISO-Managementsystems: Was macht ein Managementsystem aus und welchen Nutzen bringt es? Aus welchen Bausteinen sollte es bestehen?**

Wenn Sie die Veröffentlichungen der Reihe nicht abwarten können oder wollen, besuchen Sie gern unser [Seminar](#) zum Nachhaltigen Eventmanagement.

### **Autorinnen:**

Yulia Felker, Leiterin Nachhaltige Entwicklung und Lead Auditorin

Sarah Stenzel, Produktmanagerin Nachhaltigkeit & ISO 20121



Ihre Ansprechpartnerin:  
Sarah Stenzel  
sarah.stenzel@gut-cert.de  
Tel: +49 30 2332021-52



GUT Zertifizierungsgesellschaft für  
Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter  
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin